

Schwanheimer Zeitung

(Schwanheimer Anzeiger)



Die Schwanheimer Zeitung erscheint wöchentlich dreimal und zwar Dienstags, Donnerstags und Samstags. Abonnement 35 Pfg. monatlich frei ins Haus, oder 30 Pfg. in der Expedition abgeholt; durch die Post vierteljährlich M. 1.10 ohne Bestellgeld.

Redaktion und Expedition:
Baronessestraße 3. Telefon: Amt Hanja, Nr. 1720.

Anzeigen: Die fünfspaltige Beitzelle oder deren Raum 12 Pfg. Bei größeren Aufträgen und öfteren Wiederholungen wird entsprechender Rabatt gewährt. — Inseraten-Aufnahme auch durch alle größeren Annoncen-Bureaus.

Redaktion und Expedition:
Baronessestraße 3. Telefon: Amt Hanja, Nr. 1720.

Ämtliches Verkündigungsorgan für die Gemeinde Schwanheim

Wöchentliche Gratis-Beilage: „Illustriertes Sonntagsblatt“.

Ämtlicher Teil.

Brennholzverkauf.

Mittwoch, den 31. d. Mts., nachmittags 2 1/4 Uhr, findet im hiesigen Gemeindegeld, Distrikt „Sauros“ und „Wanz“ eine Holzversteigerung statt.

Zur Versteigerung kommen:

49 rm Birken- und Erlen-Brügel
69 rm Birken- und Erlen-Reisbrügel.

Zusammenkunft an der Waldbahnstation.

Schwanheim a. M., den 27. März 1915.

Der Bürgermeister:
Diefenhardt.

Bekanntmachung

Das Gemeindegeldstück am Schafacker soll zum Bau für Kartoffeln und Gemüse vergeben werden. Hierfür Anspruch Erhebende wollen sich auf dem Rathause melden.

Schwanheim a. M., den 26. März 1915.

Der Bürgermeister:
Diefenhardt.

Bekanntmachung.

Nach Mitteilung des Bürgermeistersamts Soden a. M. ist daselbst unter dem Viehbestande des Landwirts und Wagnermeisters Heinrich Jung die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen und infolgedessen die Orts- und Gemeindegeldsperre verhängt worden.

Es wird dieses zur allgemeinen und besonderen Kenntnis der Viehhändler gebracht.

Schwanheim a. M., den 27. März 1915.

Die Polizeiverwaltung.
Der Bürgermeister:
Diefenhardt.

Bekanntmachung

Die Landwirtschaftskammer in Wiesbaden hat folgende Futter- und Düngemittel zum Ankauf zur Verfügung gestellt:

I. Futtermittel.

a) Vierzehner einschl. Sack, pro Doppelzentner Mk. 20.50
b) Wicken einschl. Sack, pro Doppelzentner Mk. 24.50

II. Düngemittel.

a) Unentleimtes Knochenmehl pro Doppelztr. Mk. 14.25
Säcke berechnet zu 1 Mark.

b) Entleimtes Knochenmehl pro Doppelztr. Mk. 10.50
Bestellungen müssen am Montag, den 29. d. Mts.

vormittags hier angezeigt werden.

Schwanheim a. M., den 27. März 1915.

Der Bürgermeister:
Diefenhardt.

Bekanntmachung

Nach der Viehseuchenpolizeilichen Anordnung für den Kreis Höchst a. M. vom 11. Septbr. 1914 müssen zum Schutze gegen die Maul- und Klauenseuche auch alle Hunde festgelegt werden, bei Vermeidung strenger Strafe.

Hierauf wird noch besonders aufmerksam gemacht.

Schwanheim a. M., den 27. März 1915.

Die Polizeiverwaltung.
Der Bürgermeister:
Diefenhardt.

Bekanntmachung.

Aus dem Gemeindegeld soll Laubstreu an Landwirte abgegeben werden.

Hierfür Anspruch erhebende Personen wollen sich zum 30. d. Mts., vormittags, auf dem Rathause melden.

Schwanheim a. M., den 27. März 1915.

Der Bürgermeister:
Diefenhardt.

Bekanntmachung.

Auf Grund der Bundesratsbekanntmachung über Versteigerungen vom 2. Februar d. Js. (R.-G.-Bl. Nr. 54) ist für den

27. März 1915

eine Vorratserhebung über Malz und Malzkeime in dem Umfange angeordnet worden, daß alle Vorräte an Malz und Malzkeimen von mehr als einem Doppelzentner zu ermitteln sind, wobei jedoch die Vorräte an Malz und Malzkeimen getrennt angegeben werden müssen.

Die Durchführung der Erhebung liegt den Gemeindebehörden ob.

Ein besonderes Erhebungsformular ist nicht vorgeschrieben, seitens der Gemeindebehörden wird vielmehr zur Anzeige durch eine in ortsüblicher Weise zu erlassende Bekanntmachung aufgefordert werden.

Die Anzeigepflicht erstreckt sich in der Hauptsache auf Mälzereien, Brauereien, mit Darmmalz arbeitende Brennereien, Pflanzfabriken aller Art usw., sowie auf Getreide- und Futtermittelhändler einschließlich der Genossenschaften.

Vorräte, die sich am Stichtage auf dem Transporte befinden, sind unverzüglich nach dem Empfang von dem Empfänger anzuzeigen.

Wer vorsätzlich die Auskunft, zu der er auf Grund der Bestimmungen der Bundesrats-Verordnung vom 2. Februar ds. Js. (R.-G.-Bl. Seite 54) verpflichtet ist, nicht in der gesetzten Frist erteilt oder wissentlich unrichtige oder unvollständige Angaben macht, wird mit Gefängnis bis zu 6 Monaten oder mit Geldstrafe bis zu 10000 Mark bestraft; auch können Vorräte, die verschwiegen sind, im Urteil für den Staat verfallen erklärt werden.

Wer fahrlässig die Auskunft, zu der er verpflichtet ist, nicht in der gesetzten Frist erteilt oder unrichtige oder unvollständige Angaben macht, wird mit Geldstrafe bis zu 3000 Mark oder im Unvermögensfalle mit Gefängnis bis zu 6 Monaten bestraft.

Höchst a. M., den 20. März 1915.

Der Landrat: Klausner.

Wird veröffentlicht.

Anmeldungen müssen bis zum 29. ds. Mts. hier eingereicht bzw. gemeldet werden.

Schwanheim a. M., den 26. März 1915.

Der Bürgermeister:
Diefenhardt.

Jugendwehr.

Heute abend 8 1/2 Uhr Instruktionssunde. Sonntag Beteiligung an der Beerdigung des an den Folgen einer Verwundung verstorbenen Kriegers Georg Gräfer.

Näheres wird heute in der Instruktionssunde, zu der ich auch die Herren Führer bitte, bekannt gegeben.

Schwanheim a. M., den 27. März 1915.

Günster,

Vorsitzender des Ortsausschusses für Jugendpflege.

Der Krieg.

Tagesbericht vom 26. März.

Großes Hauptquartier, 26. März. (W. B. Ämtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz:

Auf den Maasshöfen südöstlich von Verdun versuchten die Franzosen bei Combres erneut, in einem stärkeren Angriff sich unserer Stellung zu bemächtigen, wurden aber nach hartnäckigem Kampfe zurückgeworfen.

Die Gefechte am Hartmannsweilerkopf dauern noch an.

Östlicher Kriegsschauplatz:

Russische Angriffe auf die See-Engen östlich von Augustow wurden abgeschlagen.

Oberste Heeresleitung.

Der österreichisch-ungarische Tagesbericht.

Elf Stützpunkte genommen.

Wien, 26. März. (W. B. Nichtamtlich.) Ämtlich wird verlautbart: 26. März 1915. In den Karpathen wird weiter heftig gekämpft. Wiederholte russische Angriffe bei Tag und während der Nacht wurden abgeschlagen. Die allgemeine Situation ist unverändert.

Im Raume südlich Jaleszczynko eroberten unsere Truppen 11 Stützpunkte der Russen und machten über 500 Mann zu Gefangenen.

An der Front in Russisch-Polen und in Westgalizien Geschützkampf.

Der Kirchturm der Ortschaft Paradz südöstlich Sulejow wurde als Beobachtungsstation feindlicher Artillerie erkannt und mußte beschossen werden.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs:
v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Die „Medea“ versenkt.

London, 26. März. (W. B. Nichtamtlich.) Die Admiralität gibt über die Versenkung des holländischen Schiffes „Medea“ folgendes bekannt: Die „Medea“, deren Name in großen Lettern auf den Schiffsseiten aufgemalt war, wurde am Donnerstag vormittag 10 Uhr bei Beachy Head von „U 28“ angehalten. Sie erhielt den Befehl, ein Boot auszufahren, das die Mannschaft aufnehmen sollte. Das Schiff wurde dann durch Kanonenschüsse zum Sinken gebracht. Das Unterseeboot verweigerte die Rückgabe der Schiffsdokumente. Ein englischer Zerstörer brachte die Besatzung später nach Dover. — Den Blättern zufolge hatte die „Medea“ eine Ladung an Bord. Das Unterseeboot gab der Besatzung zehn Minuten Zeit um das Schiff zu verlassen. Die Besatzung wurde nach zwei Stunden von dem Zerstörer aufgefunden. Nach einer Lloyd-Meldung befand sich die „Medea“ auf der Reise von Saloniki nach London.

Das Schiff „Delwira“ gesunken.

London, 26. März. (W. B. Nichtamtlich.) Das Reuterische Bureau meldet: Das Schiff „Delwira“, auf der Fahrt nach Boulogne begriffen, wurde durch ein deutsches Unterseeboot zum Sinken gebracht. Die Besatzung erhielt zehn Minuten Zeit, um das Schiff zu verlassen, und landete bei der Insel Wright.

Der Dampfer „Denver“ gesunken.

London, 26. März. (W. B. Nichtamtlich.) „Daily Chronicle“ meldet aus New York: Der Dampfer „Denver“ von der Mallorlinie, welcher von Bremen nach New York unterwegs war, ist mitten auf dem Ozean gesunken. Die Ursache ist unbekannt. Die Passagiere und die Besatzung sind gerettet.

9 Milliarden, 60 Millionen.

Berlin, 26. März. (W. B. Nichtamtlich.) Das genaue Ergebnis der Zeichnungen auf die zweite Kriegsanleihe befreit sich auf neun Milliarden sechzig Millionen und setzt sich zusammen aus sechs Tausend 610 Millionen Zeichnungen auf Anleihestücke, 1675 Millionen Zeichnungen auf Anleihe mit Schuldbucheintragung und 775 Millionen Zeichnungen auf Reichsschatzanweisungen. Das Ergebnis wird sich noch erhöhen durch Zeichnungen der Truppen im Felde, für die, soweit sie den Betrag von 10000 Mark nicht übersteigen, eine Verlängerung der Zeichnungsfrist bis 10. April bewilligt ist. Die Zeichner erhalten die Zuteilungsscheine von der Stelle, bei der sie gezeichnet haben. Es wird volle Zuteilung auch auf die Schatzanweisungen erfolgen. Die Zahlungen können bekanntlich vom 31. März ab geleistet werden.

Des Kaisers Dank.

Berlin, 25. März. (W. B. Nichtamtlich.) Der Reichs- und Staatsanzeiger veröffentlicht folgenden, an den Reichskanzler gerichteten Erlaß: In dem alle Erwartungen übertreffenden, in der Finanzgeschichte aller Zeiten beispiellosen Ergebnis der Zeichnungen auf die zweite Kriegsanleihe sehe ich die Bekundung des zu jedem Opfer und jeder Leistung entschlossenen Siegeswillens und der gottvertrauenden Siegeszuversicht des deutschen Volkes. Mein kaiserlicher Dank gilt allen, die zu dem großen Erfolge beitrugen. Wie die ruhmreichen Taten meines Heeres und meiner Flotte erfüllt mich dieser Sieg der Naheingeblichenen mit Freude und Stolz, in solcher Zeit der erste Diener einer solchen Nation zu sein. Ich ersuche Sie, diesen Erlaß zur öffentlichen Kenntnis zu bringen.

Großes Hauptquartier, 24. März 1915.

gez. Wilhelm I. R.

Jahresbericht des Vaterländischen Frauenvereins

erstattet in der Mitgliederversammlung am 23. März des Kriegsjahres 1914/15.

Die Vereinstätigkeit erstreckte sich bis zur Mobilmachung auf die übliche Friedensarbeit, Unterstützung von Konfirmanden und Kommunikanten. 25 Gutscheine à 5 Mark wurden an die bedürftigen Kinder ausgeteilt. Als Notstandsgabe für die durch Hochwasser geschädigten Ostseebewohner sammelte der Verein unter seinen Mitgliedern 36.70 Mk. Am 10. Mai fand der Rote-Kreuz-Sammeltag statt, dessen Ergebnis 465.73 Mk. betrug, die an Herrn Landrat Dr. Klausen abgeliefert wurden, zur Anschaffung von Hilfsmitteln zur Krankenpflege im Kriege. Am 1. August erfolgte die Mobilmachung. Der Verein stand vor großen Aufgaben, an die er nicht ohne Besorgnis heranging. Aber alles wetteiferte mitzutun. Am 5. August wurde eine Versammlung einberufen, zu der außer dem Vorstand des Vaterländischen Frauenvereins noch Vertreterinnen des kath. Fürsorgevereins, der evangel. Frauenhilfe und des Gewerksvereins für Heimarbeiterinnen und eine große Anzahl Frauen aus Schwanheim erschienen waren. Es wurde beschlossen am 13. und 14. August eine allgemeine Sammlung von Gold und Liebesgaben zu veranstalten, die durch Damen des Vereins stattfand, und eine Menge Liebesgaben und 1200 Mark an barem Gelde einbrachte. 800 Mk. davon wurden für lokale Zwecke Herrn Bürgermeister Diefenhardt übergeben. Darum sieht der Verein der durch Kriegsarbeit sehr belastet ist, von einer weiteren Unterstützung bedürftiger Hinterbliebenen ab.

Nun konnte die Kriegsarbeit beginnen. Es wurden in ca. 70 Arbeitsstunden 30 Kisten mit Liebesgaben aller Art verpackt und an Herrn Landrat zur Weiterbeförderung an das Heer abgeschickt. Der Dank dafür lief in Feldpostbriefen in Poesie und Prosa aus West und Ost in reicher Zahl ein. Für die Weihnachtsbescherung der Feldgrauen hatte der Verein durch eine zweite Sammlung 880 Mk. aufgebracht und wurden an die Schwanheimer Krieger 300 Pakete mit nützlichem und leckerem Inhalt abgeschickt, außerdem noch 80 Mitglieder-Pakete für die allgemeine Soldatenbescherung im Felde. Als Ostergruß gingen wieder 112 Pakete an die Schwanheimer Feldgrauen ab.

Für die Einrichtung der hiesigen Lazarette gab der Verein ungefähr 90 Betten, die von der Bürgerschaft zur Verfügung gestellt waren, außerdem 115 Paar handgestrickte Strümpfe, 105 leinene Nachthemden, Taschentücher und Wollhemden. Zur Anschaffung von Pantoffeln, Zahnbürsten, Kämmen, Waschbecken wurden ungefähr 80 Mk. verausgabt. Auch stellte der Verein seine ausgebildeten Helferinnen zur Verfügung.

Im November, als hier noch keine Lazarette eröffnet waren, wurden in das von Herrn Dr. Henrichsen in Niederrad geleitete Lazarett 96 leinene Hemden, 7 Betttücher und eine Kiste altes Leinen gestiftet.

Die hiesige Volksschule und der Fürsorgeverein schickten uns zur Weitergabe an die Truppen je eine Kiste mit Wollschachen. Dankbar sei der hiesigen Frauenhilfe gedacht, die uns, durch wöchentliche Wollspenden, zu denen der Verein auch die Wolle gespendet hatte, in den Stand setzte, manche Kiste früher an unsere tapferen Soldaten abzuschicken. Die Mädchen des Marienvereins haben sich fleißig am Verarbeiten der Vereinswolle beteiligt, ebenso die Schulkinder der hiesigen Volksschule.

Im Januar wurde auf Wunsch des Hauptvereins in Berlin die Reichswollwoche abgehalten, die auch hier in Schwanheim ein ungeheures günstiges Resultat erzielte. Aus den gesammelten Wollschachen wurden durch die hiesigen Heimarbeiterinnen 178 schöne warme Decken hergestellt, die an das Ostheer abgeschickt wurden. Die noch gut erhaltenen Kleidungsstücke wurden in 4 großen Kisten den armen Flüchtlingen in Ostpreußen und dem Elsaß überwiesen. Den Heimarbeiterinnen wurde für Arbeitslohn 178 Mark gezahlt. Der Erlös für die Abfalllappen wird wieder unseren Feldgrauen zugute kommen.

Die Suppenküche wies einen kolossalen Besuch auf; es wurden täglich 90 Portionen ausgeteilt, ein Beweis, daß die in Friedenszeiten vom Verein getroffene Einrichtung nun im Kriege ein großer Segen für die Hinterbliebenenunterstützung wurde.

Lokale Nachrichten.

Jahresversammlung des Kath. Fürsorgevereins.

Am Mittwoch den 24. März fand im Schwesternhaus unter dem Vorsitz von Herrn Pfarrer Kunz die Jahresversammlung des kath. Fürsorgevereins statt. Die zahlreich erschienenen Mitglieder hörten mit regem Interesse dem Jahresbericht zu, den die Vorsitzende, Fräulein Maus, erstattete. Auf dem Gebiete der christlichen Charitas hat der Verein in seelischer und leiblicher Beziehung viel geleistet; es wurden allein 17 Vormundschaften geführt und eine ganze Anzahl Stellen vermittelt. Der Verein ist in der hiesigen Zentrale für Kriegsfürsorge vertreten. Er sammelte Kleider und Wäsche für unsere bedauernswerten Volksgenossen in Ostpreußen und Elsaß-Lothringen. Seit einem halben Jahre ist ein Strickabend eingerichtet, an welchem viele Stauden und ungefähr 160 Paar Strümpfe werden, die teils den Matrosen, teils sofort an die Front, teils den hiesigen Lazaretten zugesandt wurden. Für letztere wurde auch ein schöner Puffer Unterwäsche genäht. — Ueber den Stand der Kasse berichtete in Vertretung der Kassiererin Fräulein Billen. Die Ausgaben betrugen 506 Mark, denen 476 Mark Einnahmen gegenüber stehen. In warmen Worten wurde einer edlen Wohltäterin, der Frau v. Weinberg gedacht.

Darauf hielt Fräulein stud. phil. Billen einen Vortrag über unsere Ernährung im Kriege. Im 1. Punkt er-

läuterte sie die Regierungsmaßnahmen, während sie im 2. Teil darauf hinwies, wie unser ganzes Volk in dem von England angekündigten Hungerkrieg helfen müsse. Daß die Fülle von Anregungen bei unseren Frauen auf guten Boden fiel, bewiesen sie durch ihren Beifall und die Aussprache, die sich daran anschloß.

Nachdem Herr Pfarrer Kunz die Unterstützung der Matrose empfohlen und ein Flugblatt über deren Tätigkeit verteilt hatte, begann die Diskussion, die sehr reger war. Herr Rektor Hartmann gab manch praktischen Wink, z. B. was er darauf hin, in diesem Jahr das Schenken von Ostereiern zu unterlassen, die noch vorhandene Schokolade für unsere Truppen aufzuspeichern und die Fischmahlzeit mehr als bisher zu bevorzugen.

Zuletzt wurde folgendes beschlossen: 1. In jeder Woche soll am Mittwoch Abend über Kriegskochrezepte und billige Ernährung beraten werden. 2. Alle Küchenabfälle sollen in den sich meldenden Haushaltungen abgeholt und den Landwirten, die sie haben wollen, zugeführt werden.

Mitteilungen des Vaterländischen Frauenvereins.

Dem Verein wurde durch den Schiedsmann Herrn Christoph Gastell 10 Mark überwiesen, zur Verwendung für die hiesigen Lazarette; außerdem 10 Mark von Frau Dr. Bernhardt für das Ostheer. Den Spendern herzlichen Dank.

Gewerkverein der Heimarbeiterinnen Deutschlands, Ortsgruppe zu Schwanheim a. M. Morgen Sonntag, den 28. März nachmittags 4 Uhr findet im Saale des Frankfurter Hofes die Märzversammlung statt. Fräulein Haverluk von Bad Homburg wird über „Ernährung in der Kriegszeit“ sprechen. Gleichzeitig wird über unsere Arbeitsaufträge gesprochen. Alle, die sich zum Nähen von Hosens und Hemden bereit erklärt haben, mögen erscheinen. Sämtliche Mitglieder und Freunde des Gewerksvereins sind zur Versammlung herzlich eingeladen.

Der Spanienkrieg. Drei Pfennig zahlt die Kreiskommunikalkasse in Langenschwalbach laut Bekanntmachung des Landrats für die Verteilung bzw. Tötung eines Sperlings. Förster, Jagdaufsesser und Jagdberechtigte werden aus vaterländischer Pflicht ersucht, den Kampf gegen die vaterländische Pflanzung zur Erhaltung der Frühjahrsausfaat.

Theater in Schwanheim a. M. Auf die morgen Sonntag im Saale zur „Turnhalle“ stattfindenden patriotischen Theateraufführungen wollen wir hiermit nochmals empfehlend hinweisen. Die Gesellschaft besteht aus wirklich ersten Kräften und ist Direktor Heef selbst für seine künstlerischen Darbietungen im Besitz von 5 Kunstschreibern. Es stehen also neben den wahrhaft patriotischen auch wirklich künstlerische genussreiche Stunden bevor und sollte niemand versäumen der Aufführung beizuwohnen und sich beizeiten eine Karte im Vorverkauf, welche ja auch billiger als an der Kasse ist, zu besorgen. Ebenso sollten die Eltern ihren Kindern gestatten, nachmittags der Vorstellung beizuwohnen. Die Vorstellungen sangen pünktlich an, da die Gesellschaft mit dem letzten Zug 11 Uhr wieder nach Frankfurt muß.

Die äußere Feier der ersten hl. Kommunion. Wir haben neulich schon kurz darauf hingewiesen, daß Bischof Dr. Augustinus von Limburg einen Erlaß herausgegeben habe zu dem Zweck, die weltliche Feier der ersten hl. Kommunion in einer den heutigen ernsten Zeitverhältnissen entsprechenden Form abzuhalten, also einzuschränken. Der Erlaß lautet wie folgt: „Mit Bedauern haben die H. H. Geistlichen seit Jahren die Beobachtung gemacht, daß der Luxus und die Genußsucht, die daran waren, ein Nationalübel unseres Volkes zu werden, sich vielfach auch in die so schöne und ergreifende Erstkommunionfeier einzuschleichen begannen. Während früher die Kinder in einfacher Kleidung zum ersten Male zum Tische des Herrn gingen, wurden in den letzten Jahren von reichen wie von armen Familien teure, luxuriöse weiße Kleider für die Erstkommunikanten beschafft und dadurch nicht bloß die Gedanken der Kinder von der Hauptsache abgelenkt und ihre Vorbereitung auf den hochheiligen Tag der Erstkommunion gestört, sondern die Bußsucht und der Sinn für Luxus oder Kleidung über den Stand hinaus gemerkt. Und wenn die Mittel zur Beschaffung von kostbaren Kleidern nicht ausreichten, nahmen in manchen Gegenden einzelne Familien sogar die Mildtätigkeit der Bewohner der Umgegend in Anspruch. Am Tage selbst ergingen große Einladungen, und das Fest wurde durch überreiche Festgelage bis oft spät in die Nacht hinein gefeiert. Dabei wurden sogar hier und da die Kinder von unvernünftigen Gästen zum Trinken geradezu genötigt, sodaß ihnen schließlich übel wurde und sie an den Tag, der ihnen der schönste und liebste ihres Lebens hätte sein sollen und können, mit Unbehagen denken. Dazu war die Unsitte aufgekommene, daß die eingeladenen Gäste den Kindern viele und kostbare Geschenke machen mußten. Das verleitete nicht nur manchem Gaste die Einladung, sondern übte auch auf die Kinder einen bösen Einfluß aus, indem es ihre Eitelkeit, ihre Begehrlichkeit und ihre Ansprüche ans Leben steigerte. Wie vieles von dem, was die hochwürdige Geistlichkeit in monatelanger, mühevoller und eifriger Arbeit aufgebaut hatte, wurde durch so durch den Unverstand der Erwachsenen in wenigen Stunden zerstört. Nachdem nun der Krieg mit eisernem Besen den Luxus in der Lebenshaltung und der Kleidung aus unserem Lande hinausgeschafft hat, bitte ich die hochwürdigen Herren Seelsorgergeistlichen, den Gläubigen nachdrücklich meinen ernststen Willen ans Herz zu legen, daß die Feier der ersten hl. Kommunion ihrer Kinder von jetzt ab wieder in alter würdiger Einfachheit begangen wird. Sie wollen insbesondere die wohlhabenden Eltern von Erstkommunikanten bitten, den übrigen darin ein gutes Beispiel zu geben, daß sie ihre Kinder einfach kleiden, die Annahme luxuriöser Geschenke ihnen verbieten und die weltliche Feier in bescheidenen Grenzen halten. Sie

dürfen in diesem Falle des Dankes und der Anerkennung ihres Bischofs und aller Vernünftigen gewiß nicht entbehren.

Nassauische Genossenschaften und die Kriegsanleihe. Wie wir vernehmen, konnte die Genossenschaftsbank Nassau, bekanntlich die Zentralkasse der Vereine des Verbandes der nassauischen landwirtschaftlichen Genossenschaften E. V. zu Wiesbaden, den Betrag Mk. 986.500 für sich und ihre Mitglieds-genossenschaften als Kriegsanleihe zeichnen, gewiß ein Betrag, der eine rege Beteiligung der in den Genossenschaften vereinigten Landwirte erkeinen läßt.

Um die neue Ernte zu sichern, werden bereits die entsprechenden Maßregeln getroffen. Der bekannte Bauernführer Dr. Heim unterbreitet den Regierungen die neue Ernte, die schon in knapp hundert Tagen sein werde, folgende Forderungen: Verfügungstellung menschlichen Kräfte; sofortiges Beginnen des Drucks nach der Ernte; Einführung von Prämien für solche Landwirte, die möglichst frühzeitig ausgereifte Frucht zur Verfügung stellen; von der ersten Stunde an Entziehung der neuen Ernte von dem freien Markte. Besonders die Befolgung des letzten Vorschlages dürfte allen kommenden Schwierigkeiten von vornherein den Boden entziehen. Dr. Heim schließt, wenn die Forderungen von den Regierungen beachtet würden, werde Deutschland mit Hunger zu leiden brauchen.

Eingekandt.

Für die Aubrit übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.

Gelegentlich des am Samstag Abend in der Turnhalle stattgefundenen Deutschen Volksabend haben gegen Schluß des Programms einige junge Leute, tüchtiger gesagt, Flieger, derartig benommen, daß der Abend gewissermaßen in Disharmonie ausklang. Der Ausschuss für Volksvorlesungen beklagt dieses rigorose Benehmen einer Anzahl junger Leute auf das schärfste, er verortet vorerst davon ab, die Namen dieser „jungen Herren“ welche zum Teil aus angesehenen Bürgerkreisen stammen zu veröffentlichen, wie es sich eigentlich gehören würde, behält sich jedoch vor, bei eventuellen späteren Verstaltungen diesen Herren sofort das Lokal zu verbieten.

Hochachtung

„Ausschuss für Volksvorlesungen“

Kirchliche Anzeigen.

Katholischer Gottesdienst.

Donnerstag, den 28. März 1915. Palmsonntag.

Osterkommunion des kath. Arbeiter- u. Kaufm. Vereins u. sämtlicher Männer der Pfarrei. — Kollekte für den Bonifatiusverein.

Vorm. 7 1/2 Uhr: Frühmesse — 9 1/2 Uhr: Palmsonntagsmesse mit Passion. — Nachm. 1 1/2 Uhr: Andacht in allermeiner Not. — Nach der Andacht: Beerdigung des verstorbenen Kriegers Georg Gräber.

Freitag, 6 1/2 Uhr: Austeilung der hl. Kommunion, dann Andacht für Joh. Jos. Weidinger, dessen Eltern und Schwiegereltern, dann 1. Exequienamt für den auf dem Felde der Ehre gefallenen Krieger Georg Neubauer.

Samstag, 6 1/2 Uhr: 1. Exequienamt für den verstorbenen Krieger Georg Gräber, dann 1. Exequienamt für Wilhelm Schuler, dessen Frauen und Angehörige, im St. Josephshaus gek. Messe für Anna Maria Schrey. — Nachm. 4 Uhr: Beichte.

Gründonnerstag, Vorm. 7 Uhr: Beichte 8 Uhr: Hochamt mit hl. Kommunion der Gläubigen (Best. Amt für Karl Vogelmeier 2.). — Während des Tages: Stille Andacht des hl. heiligen. Abends 8 Uhr: Satz. Bruderschaftsandenacht.

Karfreitag: Kollekte für den Verein vom heiligen Lande. Vorm. 9 Uhr: Passionsgottesdienst mit Fastenpredigt. Während des Tages: Besuch des hl. Grabes. — Abends 8 Uhr: Karfreitagsandenacht.

Karfreitag, 6 1/2 Uhr: Weihe des neuen Feuers, der Osterkerze und des Taufwassers. — 7 1/2 Uhr: Best. Amt für Frau Katharina Götting geb. Hellbach. — Nachm. 3 Uhr und abends halb 8 Uhr: Beichte.

Die letzten drei Tage der Karwoche sind gebotene Fast- und Abstinenztage. — Am Karfreitag ist auch der Genuss von Fleisch und geistvollem Feiern verboten. Die Osterkerze der Hauskirchen findet am Dienstag den 2. März nachmittags statt. Dieselben mögen im Pfarrhause am Melde werden.

Montag, Dienstag und Mittwoch ist nach dem 2. Gebot die Kommunionunterricht für Knaben und Mädchen.

Die **Auferstehungsfeier** ist am Ostermorgen um 6 1/2 Uhr. Die Kollekte am hl. Ostertage ist für unsere Pfarrkirche bestimmt.

Das kath. Pfarramt

Evangelischer Gottesdienst.

Donnerstag, den 28. März. Palmsonntag.

Vorm. 9 Uhr: Predigtgottesdienst. (Das Läuten beginnt um 8 Uhr, vor 9 Uhr).

Nachm. halb 2 Uhr: Bibelbesprechung.

Nachm. 6 Uhr: Martinusverein.

Donnerstag, den 1. April. Gründonnerstag.

Abends 8 Uhr: Passionsgottesdienst und Kriegsbetende. Vorbereitung zum hl. Abendmahl.

Freitag, den 2. April. Karfreitag.

Vorm. halb 10 Uhr: Predigtgottesdienst und Feier des hl. Abendmahls.

Abends 8 Uhr: Passionsklusandenacht und Feier des hl. Abendmahls.

Das evang. Pfarramt

Vereinskalender.

Sängerverein Sängerkreis. Heute abend 9 Uhr: Gedächtnisfeier. Wegen der morgigen Beerdigung des verstorbenen aktiven Mitgliedes Georg Gräber ist vollzähliges Erscheinen erforderlich.

Sängerverein Sängerkreis. Sonntag mittags 5 Uhr: Gedächtnisfeier im Vereinslokal.

Turnverein. Mittwoch abend Turnstunde. — Samstag, 27. März, abends 9 Uhr: Versammlung. — Samstag halb 4 Uhr: Schülerturnen.

Turngesellschaft. Jeden Mittwoch von halb 9 bis halb 11 Uhr: Turnstunde.

Fußballklub Germania. Jeden Donnerstag abend 9 Uhr: Spielausschüttung im Vereinslokal.

Kath. Arbeiterverein. Sonntag, den 28. März, abends 6 Uhr: Jährliche Generalversammlung mit bekannter Tagesordnung. Vollzähliges Erscheinen erbeten.

Kath. Jünglingsverein. Sonntag 4 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokal. Dann Heden.

„Floberl - Schützenverein Schwanheim a. M.“



Nachruf.

Den Mitgliedern die traurige Nachricht, dass unser Mitglied

Georg Gräser

Gardist im Garde-Inf.-Rgt.

an seinen Verwandungen, die er in den Kämpfen fürs Vaterland im Osten erhalten hat, erliegen ist. Wir verlieren in demselben ein treues, pflichteifriges Mitglied, der stets die Interessen des Vereins zu würdigen wusste. Er wird in unseren Herzen unvergesslich sein, dessen Andenken wir stets in Ehren halten werden.

Der Vorstand.

Die Mitglieder werden gebeten sich recht zahlreich an der Beerdigung zu beteiligen.

Vaterländischer Frauenverein Schwanheim a. M. Jahresabschluss 1914.

Einnahmen.

Ausgaben.

Bestand am 1. 1. 14.	112.49	Dem Zentralkomitee für lokale Kriegsfürsorge	800.—
Neu einnahmen	443.50	Auf Sparkonto	250.—
Beitrag der Sammlungen und Geschenke.	5145.80	Allgemeine Ausgaben	2537.67
	5701.79	Saldo	1114.03
Bestand am 31.12.14.	1114.03		5701.70

Das Vereinsvermögen betrug: am 1. Januar 1914 898.50
am 31. Dezember 1914 2190.73
Zugang 1292.23

Schwanheim a. M., den 24. März 1915.

Der Vorstand:
i. A.: Georg Berz.
Schatzmeister.

Maschinenbau-Schule Off. in Bach a. M.
des preuß. Anstalts für gleichgeschlechtliche
Spezialabteilung für Elektrotechnik
Großh. Direktor Prof. Eberhardt.

Schöne 2 Zimmerwohnung zu vermieten. Zu erfragen 279
Neue Frankfurterstr. 15 i. Laden.

Schöne 2 oder 3 Zimmerwohnung nebst Zubehör zu vermieten. Hauptstraße 39.

Schöne 6 Zimmerwohnung der Neuzeit entsprechend zu vermieten. Zu erfragen Alte Frankfurterstr. 16.

3 Zimmerwohnung zu vermieten. Alte Frankfurterstr. 161.

Schöne 4 Zimmerwohnung ab 1. April zu vermieten. Taunusstr. 74.

Schöne 3-Zimmerwohnung, Neuzeit entsprechend, wenn gewünscht auch Manfard zu vermieten. 897
Näheres Neustraße 60.

3 Zimmerwohnung mit 1 oder 2 Manfarden, B. d. elektr. Licht, Gartenanteil sofort zu vermieten. 1076
Näheres Hauptstraße 13.

Schönes Haus, 2x3 Zimmerwohnung, ev. nur 3 Zimmerwohnung, mit großem Obst- u. Gemüsegarten zu vermieten. Näh. Taunusstr. 14.

Kommunikanten- und Konfirmanden-Anzüge

in schwarz und dunkelblau, I- und II-reihige Façons

von 12.—, 15.—, 18.—, 20.—, 22.—, 25.— bis 40.— Mk.

Elegante Neuheiten in

Knaben-Anzügen

in allen möglichen Façons und Ausführungen

von 3.⁰⁰, 4.⁵⁰, 6.⁰⁰, 7.⁵⁰, 9.⁰⁰, 10.⁰⁰ bis 20.⁰⁰ Mk.

Herren- u. Jünglings-Anzüge

enorme Auswahl, billigste Preise

von 15.—, 18.—, 20.—, 25.—, 28.—, 30.— bis 60.— Mk.

Julius Würzburger

Höchst am Main

Ecke Haupt- und Königsteinerstrasse und Königsteinerstrasse 2.

Sonntag, den 28. März bis 5 Uhr abends geöffnet.

Persil für Wollwäsche

Wollwäsche wird nie filzig, sondern bleibt stets locker und griffig,

wenn zum Waschen Persil, das selbsttätige Waschmittel, gebraucht wird. Infolge seiner stark desinfizierenden Wirkung tötet es alle Krankheitskeime selbst beim Waschen in handwarmer Lauge.

Deshalb

besonders vorteilhaft

für Wollachen, da diese nicht gekocht werden dürfen!

Man beachte folgende

GEBRAUCHS-ANWEISUNG:

Persil wird nicht in kaltem, sondern handwarmem Wasser (35° C) aufgelöst und die Wäsche darin etwa 1/2 Stunde geschwenkt (also nicht gekocht!). Nach gutem wiederholtem Ausspülen wird die Wäsche ausgedrückt, nicht ausgewrungen. Das Trocknen darf nicht an zu heißen Orten, auch nicht unmittelbar an der Sonne geschehen.

So waschen Millionen Hausfrauen!

HENKEL & Cie., DÜSSELDORF,

auch Fabrikanten der bekannten

Henkel's Bleich-Soda.

Auf Vorposten

leisten vortreffliche Dienste die seit 25 Jahren bewährten

Kaiser's Brust-Caramellen
mit den „3 Tannen“

Millionen gebrauchen sie gegen

Husten

Heiserkeit, Verschleimung, Katarrh, schmerzenden Hals, Reizhusten, sowie als Vorbeugung gegen Erkältungen, daher hochwillkommen jedem Krieger!

6700 not. begl. Zeugnisse von Ärzten u. Privaten verbürgen den sicheren Erfolg. Appetitanregende, feinschmeckende Bonbons. Paket 25 Pfg. Dose 50 Pfg. Kriegspackung 15 d. kein Porto zu haben in Apotheken sowie bei J. A. Peter, Colm., Neugasse. Consumhaus Geschw. Düwel.

Bei Husten das Beste

sind Hahn's Spitzwegerich-Brust-Saft Glas 40 und 80 Pfg. u. Spitzwegerich-Brust-Bonbons Paket 10 und 20 Pfg. Vielfach anerkannt. Begutachtet von Herrn Dr. Zeidler. Zu haben in 151 Schwanheim bei J. A. Peter

Kl. Wohnung m. elektr. Licht u. Wasserleit. zu vermieten. Wo sagt die Expedition.

2 Zimmerwohnung mit Zubehör sofort zu vermieten. Neustr. 24. 135

Schöne 2-Zimmerwohnung mit Zubehör sofort zu vermieten. Hauptstraße 43.

Kleine Wohnung mit allem Zubehör zu vermieten. 195
Näheres Jahnstraße 2.

Turngemeinde Schwanheim a. M. (E. V.)



Als deutsche Turner starben am 17. ds. Mts. in treuer Pflichterfüllung den Heldentod fürs Vaterland unsere sehr beliebten Mitglieder

Georg Neubecker

(Aktives Mitglied)

Füsilier im Infanterie-Regiment No. 80

Ferdinand Acht

(Passives Mitglied)

Unteroffizier im Landwehr-Infanterie-Regiment No. 87.

Unser Verein verliert in den auf dem Felde der Ehre Gefallenen eifrige Förderer der deutschen Turnsache, die sich bei allen Turnerbrüdern grosser Hochschätzung und Beliebtheit erfreuten.

Ihr Andenken wird im Verein allzeit in Ehren bleiben.

Der Vorstand und Turnrat.

Schwanheim a. M., den 27. März 1915.

Die Beerdigung unseres teuren, fürs Vaterland gestorbenen

Georg Gräser

Gardist im Garde-Infanterie-Regt.

findet morgen Sonntag nach dem Nachmittagsgottesdienst vom Trauerhause Kirchgasse 15 aus statt.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.



Nachruf.

Den Heldentod fürs Vaterland starben in der Blüte Ihres Lebens unsere lieben Schulkameraden

Georg Gräser

Gardist im Garde-Infanterie Regt.

Georg Neubecker

Füsilier im Inf. Regt. No. 80

In Ihnen betrauern wir zwei treue Freunde, die durch Ihre edlen und offenen Charakter, sowie Ihre Geselligkeit bei jedem beliebt und geschätzt waren.

Wir werden noch sehr oft in Schmerz an beide zurückdenken und Ihnen ein dauerndes und ehrendes Andenken bewahren.

Alle Schulkameraden u. Kameradinnen 1893er.

Rote + Lotterie.

Ziehung am 21., 22. und 23. April.

- Gewinne in bar -
ohne Abzug zahlbar.

1 Hauptgewinn	Mk. 100 000
1	Mk. 50 000
1	Mk. 30 000
1	Mk. 20 000
1	Mk. 10 000

Gewinne à Mk. 5000, 1000, 500, 100, 50, 15.

Lose à Mk. 3.30. Nach Auswärts freie Zusendung zuzügl. 15 Pfg. für Porto und Bestellgeld.

Rötger

Königl. Lotterie-Einnehmer
Höchst a. M.

Kräftige Arbeiter

gesucht

bei gutem Stundenlohn.

Kunstdüngerfabrik
Griesheim-Main.

25-30 Zentner Sen

zu verkaufen.

Alte Frankfurterstrasse 16.



kauft man seine Uhren, Gold-, Silber- u. Optische Waren am besten und billigsten?

Beim Uhrmacher und Goldarbeiter

Alfred Bebert

Hauptstrasse 54.

Reparaturen werden in eigener Werkstatt gut, sauber und gewissenhaft ausgeführt.

Spezialität: Komplizierte Uhren, Gravierungen, Vergolden, Versilbern.

Schäfergesellschaft.

Sonntag Mittag 1 Uhr
Generalversammlung
bei Arnold Henninger.

Zahlreiches Erscheinen erwünscht.
Der Vorstand.

Krieger- und Militärverein Schwanheim am M'in.



In Erfüllung einer traurigen Pflicht, teilen wir den Herren Kameraden ergebenst mit, dass unser Mitglied und Kamerad

Herr Ferdinand Acht

am 17. März 1915 den Heldentod fürs Vaterland gestorben ist.

Wir werden dem tapferen Kameraden ein ehrendes Andenken bewahren.

Der Vorstand.



Fussballklub Germania Schwanheim (E. V.)

Den Heldentod fürs Vaterland starben unsere Mitglieder

Georg Neubecker

Füsilier im Inf.-Rgt. No. 80

Ferdinand Acht

Unteroffizier im Landw.-Inf.-Rgt. No. 87

ferner erlag seinen erhaltenen Verwundungen

Georg Gräser

Gardist im Garde Inf.-Rgt.

im Reserve-Lazarett Kolberg.

Sie haben sich sämtlich durch reges Interesse grosse Verdienste um unseren Verein erworben und durch ihre lauterer Charaktereigenschaften Alle zu Freunden gemacht.

Ihr Andenken wird uns unvergesslich bleiben!

Der Vorstand.



„Gesangs-Abteilung der Turngemeinde“

Schwanheim a. M.

Nachruf.

Am 17. d. Mts. starb den Heldentod fürs Vaterland unser lieber Freund und Sängerbruder

Georg Neubecker

Füsilier im Inf. Regt. No. 80

Wir verlieren in dem Dahingegangenen einen nicht nur mit besonderen Gaben ausgezeichneten Turner, sondern auch einen eifrigen Förderer unserer Gesangs-Abteilung, der er sein ganzes Können widmete

Sein Andenken wird bei uns nie erlöschen.

Gesangs-Abteilung der Turngemeinde Schwanheim.
Schwanheim, 27. März 1915.



Das Vaterland hat ein zweites, schmerzliches Opfer aus den Reihen unserer Mitglieder gefordert.

Am 17. März fiel auf Frankreichs Erde unser

Ferdinand Acht.

Durch seinen schlichten, freundlichen Sinn, verbunden mit Herzensgüte und echt deutschem Gemüt war er uns Allen zum lieben Freund geworden. Wir werden ihn nie vergessen.

Grünes Casino.

Zur Beachtung!

An unsere geehrte Kundschaft!

Durch die fortwährende, ganz enorme Steigerung der Lederpreise um 150-200% die ihren Höchstpunkt noch nicht erreicht hat, da man in Lederhän- kreisen schon damit rechnet, dass in einigen Monaten gar kein gutes Leder in den Handel kommt, sind wir gezwungen, unsere Preise dementsprechend erhöhen.

Ganz besonders sind davon die aus gutem Leder hergestellten Sohlen- Flecken betroffen.

Da der Nutzen sehr gering ist, so sehen wir uns veranlasst nur noch ge- Bar zu liefern. Wir ersuchen unsere werthe Kundschaft, davon gef. Notiz nehmen.

Die vereinigten Schuhmacher.

Schöne 2 oder 3 Zimmerwohnung mit allem Zubehör zu vermieten. Näheres Expedition. 148 269

2 Zimmerwohnung mit Was- Wasserleitung zu vermieten. Taunusstraße